VRR vereinfacht Ticketkauf in Bussen und Straßenbahnen ab September

Ab 1. September reduziert der VRR das Ticketangebot in Bussen und Straßenbahnen. Nur Einzeltickets und Fahrradtickets erhältlich.

Ab dem 1. September ändert sich das Ticketangebot für Fahrgäste im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) erheblich. Diese Anpassungen sollen die Effizienz im Ticketverkauf und damit die Pünktlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen. Im Fokus steht die Reduzierung der Ticketarten, die direkt beim Fahrpersonal in Bussen und an Automaten in Straßenbahnen erhältlich sind. Künftig können Fahrgäste lediglich Einzeltickets und Fahrradtickets erwerben.

Diese Maßnahme ist Teil einer breiteren Strategie des VRR, die darauf abzielt, Probleme wie Verspätungen zu minimieren. Oliver Wittke, Vorstandssprecher des VRR, erläutert: „Fahrgäste profitieren zukünftig von pünktlicheren Abfahrten an den Haltestellen und einem deutlich verlässlicheren Fahrplan.“ Somit wird die Zeit, die für den Ticketverkauf und die damit verbundene Beratung benötigt wird, verkürzt.

Verstärkter Fokus auf digitale Tickets

Der VRR plant, seine digitale Infrastruktur auszubauen, um den Wandel in der Ticketvergabe voranzutreiben. Wittke stellt klar, dass dies lediglich der erste Schritt ist: „Weitere Schritte wie die Reduzierung von Papiertickets und die Abschaffung der Entwerter müssen folgen.“ Die Ticketverkäufe über Mobilgeräte und Apps sollen in den kommenden Jahren entscheidend an

Bedeutung gewinnen.

Die Fahrgäste werden über die Änderungen sowohl vor Ort als auch in den sozialen Medien informiert. Das weitläufige VRR-Gebiet umfasst das Ruhrgebiet, den Niederrhein und Teile des Bergischen Landes, zudem gehört die Landeshauptstadt Düsseldorf dazu.

Unterschiedliche Ansätze in anderen Verkehrsverbänden

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de